

So eben erschien das 2te Heft der
Skandinavischen Bibliothek.

Eine Zeitschrift, enthaltend eine fortlaufende Auswahl des Anziehendsten und Neuesten aus der dänischen, schwedischen und norwegischen Literatur in sorgfältig bearbeiteten Uebersetzungen.

Redigirt von J. B. von Schepelern
 und A. von Gähler.

Kopenhagen. geh. 1 Thlr. 4 Gr.

Inhalt:

Dänische Dichter. Haken Jarl von Dehlen, Schläger. Von Andersen: die Schneekönigin, die Kirche bei Rörwiig, Holger Danske, Abenddämmerung, Abschiedsgruß an Italien. Von Chr. Winther: der Matrose, Ehrich und Ellen.

Miscellen. Altdänische Heldenlieder. Der Elfenhügel, mit Musikbeilage. Stolz Mettelil und Herr Nilus.

Norwegische Dichter. Der norwegische Nationalgesang von Bjerrejad, mit Musikbeilage. Die Klostersruine, eine Novelle von M. E. Hansen, mit der skizzirten Lebensbeschreibung des Verfassers.

Schwedische Dichter. Der letzte Kämpfe, von Geijer. Epigramme von Runeberg.

Inhalt des 1sten Heftes.

Dänische Dichter. Der dänische Nationalgesang von Ewald, mit Musikbeilage, Amor u. Psyche, Iyrisches Drama in 5 Aufzügen von Paludan Müller, mit der skizzirten Lebensbeschreibung des Verfassers.

Miscellen. Altdänische Heldenlieder. Schön Anna. Jungfrau Gundelille und Herr Valle.

Norwegische Dichter. Die Lure, Novelle von Hansen. Herr Zinclar, Ballade von Storm. Sigurd der Kreuzfahrer und die Mohren auf Formentera von Bjerrejad.

Schwedische Dichter. Söderfors, von Böttiger. Der Weihnachtabend, Volksage, von Runeberg. Gesang auf die Geburt des Herzogs von Dalekarlien, von Gähleranz, mit Musikbeilage.

Anhang: Von der Aussprache der dänischen u. schwedischen Buchstaben.

Leipzig, im Januar 1837.

Rein'sche Buchhandlung.

So eben ist bei F. H. Köhler in Stuttgart erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Die Vorzeit.

Zur Kunde der Sitten und Gebräuche der Vorfahren, vorzüglich im Mittelalter.

Mit einem Titellkupfer.

Faschenformat. Eleg brosch. 16 Gr.

Die Ritterzeit.

Jüge aus dem Leben des Ritters Franz von Sickingen und seiner Zeit.

Die merkwürdigsten Sitten und Gebräuche des Ritterthums.

Allgemeine Chronik der Sitten und Gebräuche im Mittelalter.

Ritterliche Gerechtigkeit und Uneigennützigkeit. — Die Teufel und Teufeleien bei öffentlichen Schauspielen. — Trinker und Trinkgeschirre. — Aberglauben. — Kinderfest. — Das Öffnen geistlicher Kumpelkammern. — Fastnachtspiele. — Vergnügungen im 17ten Jahrhundert. — Die Falkneret des Mittelalters. — Die deutschen Reichskleinodien. — Romantisches Turnier zu Burgund 1468. — Vermischtes. — Das Wehmgericht. — Die Wissenden des heimlichen Gerichts. — Das Herendad zu Schwäbisch Hall im Jahre 1614. — Charfreitag-Tragödien. — Insekten-Prozess. — Dichterkronung. — Alrdeutsche Frühlingfeier. — Jagd im Mittelalter. — Luxus im Mittelalter. — Aberglaube. — Das sonderbare Fest. — Kirchlicher Gebrauch in Frankreich. — Religiöse Strenge. — Kleiderpracht und Modesucht. — Das Lustlaar bei Zeithayn. — Sonderbare Lebenspflichten. — Frohnleichnamfest. — Kirchliche Spielereien. — Die Gottesurtheile der Vorzeit. — Der Zweikampf. — Die Feuerprobe. — Die Wasserprobe. — Die Kreuzprobe. — Das Gericht des heiligen Abendmahls. — Das Gericht des geweihten Brodes. — Das Bahrrecht und Scheingehen. — Die Geißeler, Geißeler Gesellschaften und Büßenden. — Die Geißeler in Böhmen. — Ritter Georg von Ebingen und seine Abenteuer und Fahrten (von ihm selbst erzählt). — Hohe Festlichkeit und romantisches Turnier, gehalten 1549 in Bink in den Niederlanden. — Legende vom heiligen Bischof Martin. — Attila's Tod und Grab betreffend. — Wunder bei der Taufe König Chlodwig. — Fleiß der Nonnen und Mönche, Nutzen der Klöster u. s. w. — Die Eroberung Konstantinopels durch französische, venetianische und deutsche Ritter. (Hierzu das Titellkupfer).

In meinem Verlage sind so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Gespräche mit Goethe

in den

letzten Jahren seines Lebens.

1823 — 1832.

Von

Johann Peter Eckermann.

Zweite, mit einem Register versehene Ausgabe.

Zwei Theile. 8. Geh. 4 Thlr.

Für die Besitzer der ersten Ausgabe ist, um einem vielfältig ausgesprochenen Verlangen zu genügen, besonders abgedruckt

Namen- und Sachregister dazu. 8. 4 Gr.

und ebenfalls durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

Die binnen nicht einmal Jahresfrist notwendig gewordene zweite Auflage dieses höchst interessanten